

PROTOKOLL



Aalen, 29. September 2015

Fahrgastbeirat Ostalbkreis

17. September 2015, LRA Aalen, Bahnhofstraße 50, Raum 3.1

Anwesend: Frau Gottstein, Herr Gottstein, Frau Seraphim, Herr Kappel, Herr Lutz, Herr Kaiser, Herr Bräutigamm, Herr Garreis, Herr Rau, Herr Schubert, Herr Masanetz, Herr Gehlhaus, Herr Maier

Top 1. Begrüßung

Frau Gottstein begrüßt zur heutigen Sitzung.

Top 2. Aktuelle Entwicklungen

Herr Maier informiert über die Gründung der OstalbMobil GmbH. Diese hat sich im Juli etabliert und institutionalisiert sich derzeit. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Innenstadt Aalens, Herr Maier hat die Geschäftsführung inne. Die Betreuung des Beirates wird aber auf absehbare Zeit noch durch den Geschäftsbereich Nahverkehr des Landratsamtes dargestellt. Herr Gehlhaus berichtet über den Start der neuen OstalbMobil-Produkte. Trotz des Ferienmonats August ist die Nachfrage des Tages-Ticket recht erfreulich ausgefallen, obwohl noch keine Bewerbung vorgenommen wurde.

Top 3. Halten auf Wunsch

Die anwesenden Vertreter der Busunternehmen stehen dem bereits diskutierten Konzept grundsätzlich offen gegenüber. Zur Umsetzung werden klare Bestimmungen in den Beförderungsrichtlinien (z.B. analog VVS) gefordert. Herr Masanetz (Stadtbus Gmünd) erbittet ein „Schulungskonzept“ für das Fahrpersonal, schließlich ist diesem gegenüber seit Denkzeiten der Imperativ „Halten nur an der Bushaltestelle!“ mit auf

die Fahrt gegeben worden. Auch solle die genehmigungsrechtliche Würdigung nicht außer acht gelassen werden. Herr Rau (OVA) spricht sich dafür aus, dass innerhalb des mindestens einjährigen Erprobungszeitraumes das Konzept ab 21 Uhr –dort wo es noch ein ÖPNV-Angebot gibt- angeboten wird, sollten die Erfahrungen positiv ausfallen, steht man einer Änderung auf 20 Uhr positiv gegenüber. Herr Schubert (Beck+Schubert) regt an ganze Linienläufe zu berücksichtigen. Die anwesenden Busunternehmen möchten den Halt auf Wunsch in der nächsten Sitzung des Gesellschafter-Treffen der OstalbMobil GmbH diskutieren. Arnold Kappel erklärt sich dazu bereit, sich wegen eines Schulungsprogramms kündigt zu machen.

Top 4. Linienkennzeichnung durch Piktogramme

Frau Gottstein stellt das Konzept der Vergabe von unterschiedlichen Piktogrammen zur Linienkennzeichnung vor. Einzelne Buslinien erhalten neben der bekannten Liniennummer Symbole/Piktogramme zugeordnet. Das Konzept wird beim Stadtverkehr Reutlingen (vgl. Abbildung) angewandt. In der Folge wird dies kontrovers diskutiert.



So fällt etwa sehbehinderten und auswärtigen Fahrgästen unter Umständen die Orientierung leichter und der ÖPNV in seiner Außenwirkung positiver wahrgenommen wird. Andererseits wird auf die komplexe Darstellungsproblematik an den Bussen (Qualität etc.), die Kosten und vor allem die Übertragung auf den Echtbetrieb hingewiesen. So können das Konzept auch durchaus zu Missverständnissen und Problemen z.B: bei Bussen mit unterschiedlichen Liniennummer, aber gleichen Zielen (Wasserafingen, Unterkochen) führen. Wenn dann sollte dieses Vorhaben zuerst in kleinen Rahmen auf ausgesuchten Direktverbindungen z.B. mit übergeordneten touristischen Interesse etwa zu den Limesthermen hinauf umgesetzt werden um Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln.

Die anwesenden Busunternehmen möchten das Thema in der nächsten Sitzung des Gesellschafter-Treffen der OstalbMobil GmbH diskutieren.

Top 5. Sonstiges/Termine.

Es wird das Thema Radmitnahme im Bus angesprochen. Herr Schubert teilt mit, dass dies in seinen Bussen zum Preis von einem Euro möglich ist. Herr Masanetz berichtet von den Erfahrungen die seit Einführung der Mitnahm im Frühling zu den Nebenverkehrszeiten gemacht wurden. Diese sind zwar grundsätzlich positiv, von einer hohen Nachfragsteigerung kann aber auch nicht berichtet werden. Herr Rau sieht haftungsrechtliche Bedenken und die Gefahr, dass es zu sich überlagernden Wünschen z.B. von Rollator-, Kinderwagen- und Radfahrern kommen könnte. Herr Garreis regt an die Radmitnahme im Freizeitverkehr, etwa hoch nach Bartholomä zu überprüfen.

Es wird vereinbart über das Thema noch mal zu einem späteren Zeitpunkt gesondert zu sprechen.

Als nächster Sitzungstermin wird Donnerstag, 19. November 2015, 17:45 Uhr in den bekannten Räumlichkeiten vorgemerkt.

NEUER TERMIN: Mittwoch, 25. November 2015, 17:45 Uhr

Herr Gehlhaus gibt dann Informationen zu den Fahrkarten und Tarifen.

Gehlhaus